Herbidur

Hoch deckende Premium Acrylat-Fassadenfarbe

I. Werkstoffbeschreibung

Der hohe Festkörpergehalt ergibt bei durchschnittlichem Verbrauch ausserordentlich hohe Schichtdicken. Diese bieten sicheren Schutz vor Witterungs- und Umwelteinflüssen, vor aggressiver Atmosphäre und Schlagregen, verdünnten Laugen und Säuren. Fassaden sind dauerhaft geschützt, sehr strapazierfähig und zugleich wasserdampfdurchlässig. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wasserverdünnbare Fassadenfarbe auf Acrylatbasis gemäss DIN EN 1062-1	
Farbtöne	Weiss	
Abtönen	Über den Herbol-ColorService und Tönservice ab Werk in Tausenden von Farbtönen (BFS Merkblatt Nr. 25 beachten)	
Glanzgrad	Matt (G3 <10)	
Dichte	1,46 kg/l (Mittelwert bei weiss)	
Bauphysikalische Werte gemäss DIN EN 1062	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V2 mittel: sd = 0,43 m; µ-H_2O = 1500-3000
	Wasser-Durchlässigkeit	W3 niedrig: 0,07 kg/(m2•$h^{0,5}$)
	Schichtdicke	E3
	Korngrösse	S1 fein: < 100 µm
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Glimmer, Glykole, Dicarbonsäureester, Wasser, Additive, Filmkonservierer, Konservierungsmittel	
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02	
Packungsgrössen	Weiss: 5 l und 12,5 l; Herbol-ColorService: 1 l, 5 l und 12,5	
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.	

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on, 1,2-Benzidothiazol-3(2H)-on und Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2K-isothiazol-3-on [EG-Nr. 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Nicht in bewohnten Innenräumen einsetzen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis
Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufe auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtigkeitsbelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbstständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless)	
Verdünnungsmittel	Wasser	
Airless-Spritzen	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595
	Düsen/Düsengrössen	LL5 – ab 419er bis 431er
	Spritzdruck / Material	100 Bar / 180 Bar
	Pistolenfilter (mesh)	60
	Spritzwinkel	40-80°

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit)	Überarbeitbar und regenfest nach 4-6 Stunden; durchgetrocknet nach 2-3 Tagen
Verbrauch	200-400 ml/m^2 pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit einem Werktrockenmörtel ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, gemischt mit max. 30 Vol.-% Herbidur. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* oder Multigrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Hinweis: Mineralische Leichtputze der Putzmörtelgruppen CS I > 1,5 N/mm2 und CS II (P Ic und P II) siehe Technische Merkblätter Herboxan Plus*, Herboxan* und Silikat Fassadenfarbe*
Beton	Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund* oder mit Multigrund SB* weiss.
Faserzementplatten unbeschichtet, saugfähig	Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB*. Vorhandene Kanten müssen gründlich grundiert werden. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)	Siehe Technische Merkblätter Symbiotec*, Herboxan Plus*, Herboxan* und Silikat Fassadenfarbe*.
Matte Dispersionsfarben-beschichtungen, Siliconharz-farbenbeschichtungen und Kunst-harzputze	Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, gemischt mit max. 30 Vol.-% Herbidur. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbidur, max.10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbidur, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

1.301 Herbidur
Fassadenbeschichtungen
Fassadenfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell - sicher - produktiv